

Quelle: VR BONUS PLUS, Die Mitgliederzeitschrift der VR-Bank Nordeifel e.G.

Datum: 01.07.2015

Seite: 7

Familiengenossenschaft wächst weiter

38 Unternehmen mit 4700 Mitarbeitern sind angeschlossen

Die Familiengenossenschaft wächst weiter. Im Dezember 2014 war die Familiengenossenschaft Nordeifel-Euskirchen auf Initiative der VR-Bank Nordeifel eG mit 20 Mitgliedern gestartet. Inzwischen sind schon 38 Unternehmen und Institutionen mit 4700 Arbeitnehmern Mitglied in der Genossenschaft.

Durch den Zusammenschluss der Firmen profitieren die Arbeitnehmer von einem Netzwerk, das ihnen in schwierigen Situationen zur Seite steht. Die Familiengenossenschaft liefert nämlich schnelle und unbürokratische Information, Beratung und Begleitung in den Bereichen „Kinderbetreuung“, „Pflege und Demenz“, „belastende Lebenssituationen“, „Gesundheitsfragen“ sowie „haushaltsnahe Dienstleistungen“.

Während die Anfragen zunächst noch zentral über die Hauptniederlassung der Familiengenossenschaft Münsterland eG laufen, haben die Eifeler mit Claudia Sitta und Albert Müllenborn zwei Ansprechpartner direkt vor Ort. „Bis April gab es schon 50 Anfragen“, erzählt Albert Müllenborn.

Schon in den wenigen Monaten seit dem Start des Projektes könne man feststellen, dass sich die Menschen aus der Eifel genauso oft an die Familiengenossenschaft wenden wie die Münsteraner. „Die Eifeler gehen dabei aber mehr in die Tiefe, stellen Fragen und wollen es ganz genau wissen. So ist eben unser Naturell“, lacht Müllenborn, Leiter der Familiengenossenschaft Nordeifel-Euskirchen. Dabei bleibt die Beratung natürlich vollkommen anonym.

Hier kommen Verantwortliche der Werbeagentur Lemm (Euskirchen), der Theo Hillers GmbH (Kall), von Klaus Pfeil Fensterbau (Blankenheim-Ripsdorf) und dem Roten Kreuz im Kreis Euskirchen mit ihren Erwartungen an die Familiengenossenschaft zu Wort.



Die **Lemm Werbeagentur** beschäftigt aktuell 45 Mitarbeiter. Geschäftsführer Theo Lemm und seine Schwester Annette Lemm (Leitung PR) standen kurz vor dem Eintritt in die Familiengenossenschaft, als ihre Eltern Hilfe benötigten. „Da konnten wir den Service selbst ausprobieren und das hat überzeugt“, so Annette Lemm. Schnelle Hilfe und gebündelter Service von einer regional agierenden Gemeinschaft: „Wir sind dabei und wollen die Genossenschaft wachsen sehen.“



Für **Klaus Pfeil Fensterbau** passt der Beitritt zur Familiengenossenschaft zum Selbstverständnis als Familienunternehmen. „Ich kann mich erinnern als meine Mutter noch für die Gesellen gekocht hat“, erzählt Werner Pfeil. In der Eifel, weit weg von den Ballungsräumen, sei es außerdem wichtig, ein gutes Umfeld bieten zu können, um qualifizierte Mitarbeiter für sich zu gewinnen. „Was der Verbund leistet, könnte ein einzelnes Unternehmen gar nicht zur Verfügung stellen.“



„Die Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource“, weiß Christoph Hillers von der **Theo Hillers GmbH** für Kunststoff-Spritztechnologie. 200 Mitarbeiter beschäftigt er allein am Standort Kall. „Ich habe selbst erlebt, wie Mitarbeiter in schwierigen Situationen nicht mehr weiter wussten.“ Flexible Arbeitszeiten seien da eine Hilfestellung, nützten aber auf Dauer weder Mitarbeiter noch Unternehmen. Die Familiengenossenschaft könne Anlaufstelle sein, um nicht mehr auf eigene Faust Hilfe suchen zu müssen.



Das **Rote Kreuz im Kreis Euskirchen** ist seit Jahren gemeinsam mit der VR-Bank Nordeifel eG im Familiennetzwerk Kreis Euskirchen aktiv. Das Ziel: Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. „Wir sind zwar selbst Dienstleister in Sachen Kinderbetreuung und Pflege, aber wir wollen unseren rund 450 Mitarbeitern passgenaue Lösungen anbieten“, erklärt DRK-Kreisgeschäftsführer Rolf Klöcker. Mit dem Beitritt zur Familiengenossenschaft wolle man der sozialen Verantwortung gerecht werden.